



Anweisende Stelle

An die Bundeskasse

Eingangsstempel der Kasse

E04

1 Belegnummer der Kasse

L

### Anweisung zur Zuweisung

- von Haushaltsmitteln
- von Verpflichtungsermächtigungen auf Grund eines Deckungsvermerks

### Anweisung zur

- Verlagerung einer Verfügbarkeit
- Buchung auf einem vorläufigen Deckungs- oder Sperrkonto

Abgebende Haushaltsstelle (Epl., Kap., Titel)      Haushaltsjahr

2 Belegnummer des Bewirtschafters

Tag	Monat	Jahr	Lfd. Nr.

3 Verarbeitungsschlüssel

--	--	--	--	--	--	--	--

### Abgebendes Sachbuchkonto

4 Bewirtschafternummer

5 Titel-/Objektkonto

- Objektnummer

### Begründung der Maßnahme

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

6 Satzart

1 | 0 | 0

7 Betrag

Euro      Cent

--	--	--	--	--	--	--	--

8 Datum

--	--	--	--	--	--

9 Bezugsbelegnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

7 Fälligkeit

1 | 0 | 5

Jahr

--	--	--	--	--	--

### Empfangendes Sachbuchkonto

8 Bewirtschafternummer

9 Titel-/Objektkonto

- Objektnummer

H 0 2

7 Text zur Erläuterung der Buchung im Kontoauszug

\_\_\_\_\_

H 1 2

7 Text zur Erläuterung der Buchung im Kontoauszug

\_\_\_\_\_

Falls verschieden:  
Empfangende Haushaltsstelle (Epl., Kap., Titel)

Die Anweisung ist, wie angegeben, auszuführen.

.....  
Datum, Unterschrift

### Vermerke der Kasse

Bearbeitungszeichen:

Daten erfasst:      Daten geprüft:



### **E04 (Nr. 7.6 und 7.7)**

**Zuweisung von Haushaltsmitteln und Verpflichtungsermächtigungen aufgrund eines Deckungsvermerks**

**Verlagerung der durch Einnahmen, Beiträge Dritter und Rückeinnahmen entstandenen Verfügbarkeit**

**Buchung auf einem vorläufigen Deckungs- oder auf einem Sperrkonto**

#### **Feld 3 – Verarbeitungsschlüssel**

VSL 29000	Zuweisung von Haushaltsmitteln aufgrund eines Deckungsvermerks/Buchung auf ein vorläufiges Deckungs- oder Sperrkonto
VSL 24000	Zuweisung von Verpflichtungsermächtigungen aufgrund eines Deckungsvermerks
VSL 50008	Verlagerung einer Verfügbarkeit

#### **Begründung der Maßnahme**

Die Zuweisung bzw. die Verlagerung der Verfügbarkeit soll in kurzer Form begründet werden.

#### **Abgebendes Sachbuchkonto**

#### **Feld 4 – Bewirtschafternummer**

Eigene Bewirtschafternummer

#### **Feld 5 – Titel-/Objektkonto**

Eigenes Titel- oder Objektkonto

#### **Satzart 100**

#### **Feld 8 – Datum**

Das Datum der Zuweisung kann angegeben werden.

#### **Feld 9 – Bezugsbelegnummer**

Hier kann mit der Angabe der Belegnummer des Bewirtschafters ein Bezug zu einer anderen Zuweisung hergestellt werden.

#### **Satzart 105**

#### **Feld 7 – Fälligkeit**

Bei der Zuweisung von Haushaltsmitteln, der Verlagerung der Verfügbarkeit und der Buchung auf einem vorläufigen Deckungs- oder Sperrkonto bleibt das Feld frei.

Bei Verpflichtungsermächtigungen ist das Haushaltsjahr vierstellig einzutragen, für das die zugewiesene Verpflichtungsermächtigung in Anspruch genommen werden darf.



## Empfangendes Sachbuchkonto

### Feld 8 – Bewirtschafternummer

Die eigene Bewirtschafternummer ist einzutragen.

### Feld 9 - Empfangendes Titel-/Objektkonto

Die Zuweisung ist nur von einem Konto auf ein anderes Konto der gleichen Kontenebene möglich (z. B. Titelkonto an Titelkonto bzw. Objektkonto an Objektkonto). Die Verlagerung der Verfügbarkeit ist nur von einem Konto der untersten Kontenebene auf ein anderes Konto der untersten Kontenebene möglich.

## Satzarten H02 und H12

### Felder 7 – Text zur Erläuterung der Buchung im Kontoauszug

Die Eintragung eines der im jeweiligen Haushaltsführungsroundschreiben vorgeschriebenen Kennzeichens für Deckungen, Mittelverlagerungen oder Einsparungen als ++-Information in den Satzarten H02 (Text 1) bzw. H12 (Text 2) ist für eine maschinelle Auswertung in der Haushaltsrechnung immer erforderlich.

Zur Erläuterung der Maßnahme im Kontoauszug des Bewirtschafters stehen insgesamt 50 Schreibstellen zur Verfügung. Innerhalb der gleichen Satzart ist der Text durchgehend zu schreiben, also ohne Trennstrich beim Übergang auf die zweite Zeile. Hingegen sind beim Übergang von der einen Satzart auf die andere die Trennungsregeln zu beachten.

### Eine nachträgliche Korrektur von ++ - Informationen ist mit dem Vordruck E04 wie folgt vorzunehmen:

Das ursprünglich abgebende Konto ist unter abgebendes Sachbuchkonto, das ursprünglich empfangende Konto ist unter empfangendes Sachbuchkonto einzutragen.

Im Text der Satzart H02 ist die fehlerhafte Kennzeichnung einzutragen;

Im Text der Satzart H12 ist die gewollte Kennzeichnung einzutragen.

(Merksatz: von falsch nach richtig)

Durch diese Kennzeichnung werden intern für jedes Konto zwei Buchungssätze erstellt.

## Interne Verrechnung (Nr. 7.7.4)

Diese Buchungen können nur im HICO-Dialog (Beleg E4I), im HKR@WEB (Interne Verrechnung) oder über die elektronische Schnittstelle F15z (Verarbeitungsschlüssel 29981) abgewickelt werden. Die Angabe des Verarbeitungsschlüssels ist nur bei Anordnung über die Schnittstelle F15z erforderlich. Eine direkte Anordnung von Aus- und Einzahlungen aus oder auf Verrechnungstiteln ist unzulässig. Ausgenommen davon ist die Umbuchung von Zahlungen von einem irrtümlich verwendeten Titel „981xx“ auf einen anderen Titel 981xx des selben Titelverwalters mit HKR-Vordruck F09.

Vor einer Anweisung zur Buchung einer internen Verrechnung müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der abgebende Bewirtschafter muss über ein Sachbuchkonto zum Verrechnungstitel (981xx) mit identischer Bewirtschafternummer wie der zu belastende Ausgabetitel verfügen.
- Der Empfangende Bewirtschafter muss über ein Sachbuchkonto zum Verrechnungstitel (381xx) verfügen.
- Die Objektkontenbildung unterhalb der Verrechnungstitel ist zulässig, allerdings können interne Verrechnungen zwingend nur auf der untersten HKR-Kontenebene (Verwendungskonten des Titelverwalters) vorgenommen werden.
- Eine Erstattung im Wege der internen Verrechnung ist höchstens bis zur Höhe der Verfügbarkeit auf dem abgebenden Ausgabetitel möglich. Entsprechend gilt, dass die Rückbuchung einer Erstattung höchstens bis zur Höhe der Restverfügbarkeit des ursprünglich empfangenden Kontos erfolgen kann. Dabei wird die Verfügbarkeit von Titel- und Objektkonten, die in einem Deckungskreis eingebunden sind, berücksichtigt.



### **Anweisung zur Erstattung im Wege der internen Verrechnung**

Die Anweisung einer Erstattung im Wege der internen Verrechnung bewirkt die folgenden Buchungen im HKR-Verfahren:

- Solländerung vom Ausgabetitel des abgebenden Titelverwalters auf dessen eigenen Verrechnungstitel (981xx) unter Verwendung des Deckungskennzeichens ++DT++:
  - a) beim Ausgabetitel wird der Solländerungsbetrag mit VSL 29500 ausgebucht und
  - b) beim Verrechnungstitel (981xx) mit VSL 29600 eingebucht,
- Verrechnungsauszahlung vom Verrechnungstitel (981xx) des abgebenden Titelverwalters mit VSL 64400,
- Verrechnungseinzahlung auf den Verrechnungstitel (381xx) des empfangenden Titelverwalters mit VSL 60350.

Die anschließende Verfügbarkeitsverlagerung (Deckungskennzeichen ++DT++ Haushaltstechnische Verrechnung) vom Verrechnungstitel (381xx) des empfangenden Titelverwalters (Ausbuchung mit VSL 50008) auf dessen eigenen Ausgabetitel (Einbuchung mit VSL 50088) ist nicht mehr Bestandteil der internen Verrechnungsbuchung und muss vom empfangenden Titelverwalter angewiesen werden. Der empfangende Titelverwalter kann anschließend die entsprechende Auszahlung aus dem Ausgabetitel anordnen.

### **Anweisung zur Rückbuchung einer Erstattung im Wege der internen Verrechnung**

Die Anweisung zur Rückbuchung einer Erstattung im Wege der internen Verrechnung bewirkt die folgenden Buchungen im HKR-Verfahren:

- Verfügbarkeitsverlagerung vom ursprünglich empfangenden Ausgabetitel des nunmehr rückgebenden Titelverwalters auf dessen eigenen Verrechnungstitel (381xx) unter Verwendung des Deckungskennzeichens ++DT++:
  - a) beim Ausgabetitel wird die Verfügbarkeit mit VSL 50008 ausgebucht (gemindert) und
  - b) beim Verrechnungstitel (381xx) mit VSL 50088 eingebucht (erhöht),
- Verrechnungsauszahlung vom Verrechnungstitel (381xx) des nunmehr rückgebenden Titelverwalters mit VSL 64400,
- Verrechnungseinzahlung auf den Verrechnungstitel (981xx) des ursprünglich abgebenden und nunmehr empfangenden Titelverwalters mit VSL 60350

Die anschließende Solländerung (Deckungskennzeichen ++DT++) vom Verrechnungstitel (981xx) des nunmehr empfangenden Titelverwalters (Ausbuchung mit VSL 29500) auf dessen eigenen Ausgabetitel (Einbuchung mit VSL 29600) ist nicht mehr Bestandteil der internen Verrechnungsbuchung und muss gesondert angewiesen werden.

### **Hinweis:**

Da im HKR-Verfahren bei der systemseitigen Erstellung von Buchungssätzen zum VSL 29981 automatisch das Deckungskennzeichen „++DT++“ in die Buchungstexte aufgenommen wird, ist auch bei Datenübermittlung über die elektronische Schnittstelle F15z (Satzkennung 8) die Angabe des Deckungskennzeichens zum VSL 29981 nicht erforderlich. Im Buchungstext sind allerdings zwingend die ersten zehn Stellen mit der abgebenden Haushaltsstelle (im Erstattungsfall: 981xx; bei Rückbuchungen von Erstattungen: 381xx) bzw. dem abgebenden Objektkonto (führende Nullen ergänzen) zu belegen.